



Fotos: Spielerinnen und Spieler des HV Herzogenbuchsee beim gemeinsamen Aufwärmen in der Halle.

## «BEI UNS GIBT ES KEIN HIERARCHIEDENKEN»

Der Handball Verein Herzogenbuchsee gehört mit mehr als 340 aktiven Mitgliedern zu den grössten Handballvereinen der Schweiz. Selbstredend wird der Frauen- und Männerhandball gleich stark gefördert, wobei die beiden Fanionteams aktuell in der SPL 2 (Frauen) und in der 1. Liga spielen. Bei den Elite-Juniorinnen sind die Buchser aktuell Schweizermeister. Dass diese Erfolgsgeschichte noch lange weitergeht, daran arbeitet nicht nur der Vorstand unter der Führung des Präsidenten Jürg Lüthi mit grossem Einsatz, sondern auch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Text: Ernesto Piazza Fotos: Adrian Ehrbar

Es ist viel los an diesem Mittwochabend in der Mittelholzhalle in Herzogenbuchsee: Einerseits nehmen während drei Tagen rund 40 begeisterte Kids aus Herzogenbuchsee und der nahen Umgebung am Handballcamp teil und dazu läuft auch der Vereins-Trainingsbetrieb auf vollen Touren. Zudem beginnen am Rand der Halle auch die beiden 2.-Liga-Frauentteams des HVH und Münsingen mit dem Einlaufen. Sie tragen an diesem Abend noch das Achtelfinale im Berner Regionalcup aus. «Wir kämpfen mit sehr engen Hallenverhältnissen», sagt Präsident Jürg «Sigi» Lüthi und lächelt. Die Teams müssen sich untereinander die Halle teilen. Auch die ersten Mannschaften haben diese nie alleine zur Verfügung. «Wir haben uns im Umkreis von rund

40 Kilometern überall nach Hallen umgeschaut. Alternativen in den umliegenden Gemeinden halten sich aber in Grenzen», so der Präsident. Und diese Situation dürfte sich in absehbarer Zeit kaum ändern. Eher noch verschärfen: Der 1968 als Sektion des Turnvereins gegründete und seit 1987 eigenständige Verein hat mittlerweile nämlich rund 340 Mitglieder. «Tendenz steigend», weiss Lüthi. In der Saison 2014/15 ist der HVH mit 15 Mannschaften, aufgeteilt auf 5 Aktiv- und 15 Juniorenteams unterwegs.

### ZWEITE HALLE ALS GROSSER WUNSCH

Doch jammern aufgrund der engen Verhältnisse mag «Sigi» Lüthi nicht. «Wir strecken uns nach der Decke und machen, was in



«WIR WOLLEN DEN WEG SCHRITT FÜR SCHRITT GEHEN»

unseren Möglichkeiten liegt.» Er weiss: Nötig seien auch Prozesse auf politischer Ebene. Trotzdem verschweigt er nicht, dass der Vorstand schon lange einen grossen Wunsch hegt: «Eine zweite Halle würde uns sehr helfen», sagt der Präsident. Mit der stetig steigenden Zahl an Mitgliedern sieht sich «Buchsi» allerdings eher mit einem «Luxusproblem» im Schweizer Handball konfrontiert. In der Szene schwimmt der Verein bei allgemein stagnierenden oder gar sinkenden Lizenzzahlen nämlich gegen den Strom.

### AUFGABEN AUF DIVERSE SCHULTERN VERTEILEN

Seit 2002 steht Jürg Lüthi dem Verein bereits als Präsident vor. Und sehr oft wird das Funktionieren des HVH an seiner Person und seiner Familie, die ihn tatkräftig unterstützt, festgemacht. Nach aussen scheine es vielleicht so, sagt er. «Das höre ich aber nicht gerne.» Vielmehr ist es ihm ein Anliegen die Aufgabe auf diverse Schultern zu verteilen. Ein achtköpfiger Vorstand ist ein Indiz dafür. «Ich habe die Philosophie mit kleineren Pensen zu arbeiten. Auf diese Weise finden wir immer wieder Personen, die sich bereit erklären, in irgendeiner Form mitzuwirken», erklärt



### NEUE ASICS-KOOPERATION MIT INGOLD SPORT UND DEM HV HERZOGENBUCHSEE

Ingold Sport Herzogenbuchsee unterstützt als lokales Sportfachgeschäft den Handball Verein Herzogenbuchsee (HVH) neu mit Hilfe von ASICS. Die Kooperation hat zum Ziel, dem Nachwuchs und den Leistungssportlern die optimalen Handballschuhe und die bestmögliche Beratung anzubieten. Mit Benjamin Steiger arbeitet zudem bei Ingold Sport der linke Rückraumspieler vom Handball A-Ligisten BSV Bern Muri. In dieser Funktion hilft der erfahrene Sportartikelverkäufer bei der Beratung und Auswahl des richtigen Handballschuhs. So präsentierte der 22-fache Nationalspieler beim Saisonstart-Event die neuen und vollständig überarbeiteten ASICS GEL-BLAST 6 und ASICS GEL-FIREBLAST Indoor-Schuhe den interessierten Spielerinnen und Spielern gleich selber. Sehr zufrieden über die professionelle Betreuung von ASICS und Ingold Sport zeigt sich auch HVH-Präsident Jürg Lüthi: «DER HVH UND INGOLD SPORT ARBEITEN SCHON SEIT DER GRÜNDUNG DES VEREINS ZUSAMMEN UND NUN WIRD DIESES DUO ZUSÄTZLICH NOCH VON ASICS UNTERSTÜTZT. DIES IST FÜR UNSERE MITGLIEDER GROSSARTIG. DIE PARTNER UNTERSTÜTZEN SICH GEGENSEITIG, WAS FÜR ALLE BETEILIGTEN ZU EINER ECHTEN WIN-WIN-SITUATION FÜHRT.»





## «FÜR ALLE DAS IDEALE ASICS-MODELL»

Ingold Sport gibt es bereits seit 41 Jahren und gehört in der Schweiz zu den erfolgreichen Intersport-Händlern. Dieser Erfolg ist nicht zufällig, engagiert sich Andy Ingold und sein Team aktiv in der lokalen Sportszene. Mit der Ingold-Rönners Team Trophy und dem Kids-Cup organisiert das Team eine Lauf-Serie mit 7 Veranstaltungen in der Region Wasseramt, Oberaargau und Emmental. Die Zusammenarbeit von Ingold Sport mit ASICS und dem Handball Verein Herzogenbuchsee ergänzt sein Engagement in der regionalen Sportszene. Im Jahr 2002 hatte Andy Ingold (47) zusammen mit seiner Frau Esther das Geschäft von seinen Eltern übernommen. Im Sportgeschäft sind acht Mitarbeiter beschäftigt, davon drei Lehrlinge. Seit gut einem Jahr arbeitet auch der BSV Bern Muri Spieler Beni Steiger bei Ingold Sport. handballworld hat sich mit dem Geschäftsführer Andy Ingold unterhalten.

Text: Ernesto Piazza Fotos: Adrian Ehrbar



Andy Ingold präsentiert in seinem Laden einen ASICS-Laufschuh.

### WIE SIND SIE PERSÖNLICH MIT DEM HANDBALLSPORT VERBUNDEN, SPIELTEN SIE SELBST AUCH?

Ich spielte zu meiner Schulzeit anfangs der 80er Jahre, als der Handballsport in Herzogenbuchsee so richtig lanciert wurde, bei Schülerturnieren mit. Einige meiner Schulkollegen blieben dem Sport aktiv länger treu und haben auch teilweise heute noch eine Funktion beim HV Herzogenbuchsee. Somit war ich eigentlich immer auf dem Laufenden, was im Verein so geht.

### WIE MUSS MAN SICH DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM SPORTFACHHÄNDLER UND EINEM GROSSVEREIN WIE DEM HV HERZOGENBUCHSEE (HVH) VORSTELLEN?

Wir versuchen die Mitglieder im Materialbereich so gut wie möglich zu unterstützen. Einerseits als Sponsor gegenüber dem Vereine, andererseits natürlich auch mit unserem jahrelangen Know-how. Insbesondere bei den Schuhen können wir durch unsere grossen, langjährigen Kenntnisse den Spielerinnen und Spielern oft weiterhelfen. Da wir sehr viele Videoanalysen vornehmen, haben wir ein geschultes Auge, was die Biomechanik der unteren Extremitäten anbelangt. Hier liegt bei den Teamsportarten noch manches im Argen. Mindestens einmal pro Jahr sind wir zudem mit Testschuhen in der Halle. So sind wir sehr nahe am Geschehen und erhalten auch direkte Feedbacks.

### WIE SIND IHRE BISHERIGEN ERFABRUNGEN MIT DIESEM ENGAGEMENT?

Einerseits können wir natürlich dank dieser Kooperation auch unser fachspezifisches Know-how weiter ausbauen. Andererseits ist es dem Verein möglich, auf Bestehendes zurückzugreifen. Die Kooperation zwischen ASICS, dem HVH und uns im Speziellen startete anfangs dieser Saison und ist richtig gut angelaufen. Wir haben das Gefühl, dass sich insbesondere

auch der Nachwuchs ein wenig «geschmeichelt» fühlt. Daran hat Beni Steiger ebenfalls seinen Anteil. Er war bereits mehrmals in der Halle und hat auch die eine oder andere Jugend-Trainingseinheit geleitet.

### DER HVH SPIELT NUN MIT ASICS. WAS ZEICHNET DEN ASICS-HANDBALLSCHUH AUS?

ASICS ist sicher die Sportschuhmarke, welche über viele Jahre eine grosse Konstanz mit ihren Sportschuhen für verschiedene Indoorsportarten erreicht. Ich konnte mir vor Jahren in Kobe/Japan im Forschungszentrum von ASICS selbst ein Bild darüber machen, welch gewaltigen Anstrengungen unternommen werden, um bei Running- und Indoorsportarten ein derartiges Level zu erreichen und vor allem auch über Jahrzehnte zu halten. So hat ASICS dank mehreren spezifischen Handballmodellen einen sehr direkten Schuh mit flacher Sohle, jedoch auch ein stark stützendes und äusserst robustes Modell.

### DIE HANDBALLERINNEN UND HANDBALLER ABSOLVIEREN AUCH LAUFTRAININGS IM FREIEN. WELCHEN LAUFSCHUH VON ASICS EMPFEHLEN SIE?

Auch hier gibt es nicht den einzig richtigen Schuh. Dank der Modellvielfalt findet sich jedoch für alle Füsse, Fussformen, Ganglinien und jede Statik ein passendes Modell.

### WELCHE SPORTARTEN TREIBEN SIE DERZEIT NOCH AKTIV? WELCHE HABEN SIE AKTIV BETRIEBEN?

Betrieben habe ich in meinen 47 Jahren bereits einiges: von Kunstturnen in ganz jungen Jahren über Orientierungslaufen, Leichtathletik, Hand- und Korbball sowie im Winter Skirennen fahren während der Schulzeit. Dann anschliessend 10-Kampf. Mittlerweile geht es bei mir mit Laufen, etwas Biken und Trekken ruhiger zu und her.

Lüthi. Zum heutigen Zeitpunkt verfügt Herzogenbuchsee über mehr als 30 ausgebildete Trainer und weitere rund 30 Funktionäre (Schiedsrichter, Inspizienten, Zeitnehmer). In der Tatsache, dass sowohl Männer wie Frauen auf interregionaler Stufe spielen, sieht Lüthi kein Problem. Er sagt: «Bei uns gibt es kein Hierarchiedenken.» Neben den beiden Aushängeschilder im Aktivbereich stellt Herzogenbuchsee bei den Frauen (U15 und U17 Elite) und bei den Männern (U15 Inter) auch im Junioreninnen- und Juniorenbereich interregionale Teams. Die FU15 Elite holten in der vergangenen Saison sogar zum zweiten Mal nach der Saison 2012/13 den Schweizer Meistertitel in den Oberaargau.

### AKTIVE KOMMUNIKATION GEFRAGT

Im HVH herrsche eine Kultur des gegenseitigen Vertrauens, der Ehrlichkeit und der Kommunikation. Dadurch sei die Identifikation der Mitglieder mit dem Verein sehr hoch, schreibt Herzogenbuchsee unter anderem über sein Leitbild. Der Kommunikation misst Jürg Lüthi eine sehr grosse Bedeutung zu und betitelt sie als eine seiner ganz grossen Herausforderungen im HVH. Einen Verein in dieser Grös-

senordnung zu führen sei schwieriger als einem Unternehmen vorzustehen. Den Grund ortet er darin, «dass es sich hier um Personen handelt, die ihren Job freiwillig machen.» Was die Mitgliederstärke betrifft, lässt sich getrost feststellen: Herzogenbuchsee muss sich keine Sorgen um den Nachwuchs machen. Dass dem so ist, brauche unter anderem eine aktive Kommunikation, sagt Lüthi. Diese sieht er mitunter darin, die Eltern der Jungen miteinzubeziehen. Weiter führt der HVH neben dem Handball-Camp während den Herbstferien, noch eine Handballwoche im Frühling durch. Daran nehmen jeweils insgesamt rund 140 Mädchen und Buben teil. Getreu dem Motto «Von nichts kommt nichts» müsse man immer am Ball bleiben, weiss Lüthi. Als Konkurrenz im Dorf sieht er die Sportarten Fussball, Unihockey, Volleyball sowie den Turnverein.

## «WIR STRECKEN UNS NACH DER DECKE UND MACHEN, WAS IN UNSEREN MÖGLICHKEITEN LIEGT»

senordnung zu führen sei schwieriger als einem Unternehmen vorzustehen. Den Grund ortet er darin, «dass es sich hier um Personen handelt, die ihren Job freiwillig machen.» Was die Mitgliederstärke betrifft, lässt sich getrost feststellen: Herzogenbuchsee muss sich keine Sorgen um den Nachwuchs machen. Dass dem so ist, brauche unter anderem eine aktive Kommunikation, sagt Lüthi. Diese sieht er mitunter darin, die Eltern der Jungen miteinzubeziehen. Weiter führt der HVH neben dem Handball-Camp während den Herbstferien, noch eine Handballwoche im Frühling durch. Daran nehmen jeweils insgesamt rund 140 Mädchen und Buben teil. Getreu dem Motto «Von nichts kommt nichts» müsse man immer am Ball bleiben, weiss Lüthi. Als Konkurrenz im Dorf sieht er die Sportarten Fussball, Unihockey, Volleyball sowie den Turnverein.

### STANDORTBESTIMMUNG MIT WORKSHOP

In der Saison 2013/14 verfügte der Verein über ein Budget von 230'000 Franken. Bei den Ausgaben schlagen die Positionen Spielbetrieb, Nachwuchs und Logistik mit jeweils 30 Prozent zu Buche. Die Einnahmen resultierten vor allem aus Beiträgen inklusive J+S (35%), Sponsoren/Donatoren (40 %), Anlässen (20%) und den



Anzeige

INGOLD SPORT + MODE AG | KIRCHGASSE 6, 3360 HERZOGENBUCHSEE | TEL 062 961 12 45